

wir betrachten und rückschauend sagen, daß nie vorher und nie nachher das Klavier als rauschzeugendes Instrument ähnliche Wirkungen geübt hat wie hier, wo es von einem Dramatiker gespielt wurde.

Freilich: die Romantik ist fruchtbar und stellt neben diesen Liszt einen Rubinstein, der mit seinem Beethovenkopf und seinem dämonischen Spiel, das doch höchster Zartheit fähig ist, neue Stürme des Beifalls weckt. Hier ist der Klavierspieler so völlig von der Musik besessen, daß er aufgehört hat, Schauspieler zu sein, daß er nur durch die inneren Werte der Kunst wirken will, die er allerdings, von einer mitschwingenden Zuhörerschaft fortdauernd angeregt, so eindruckskräftig wie nur möglich gestaltet. Der Beifall, aus solchen Darbietungen geboren, nimmt darum auch edlere Formen an. Das schließt allerdings die Mitwirkung der Beine nicht aus, die lärmend ein Dakapo fordern.

Mit der Veredelung der Virtuosenkunst stimmt die Entwicklung der Oper überein. Auch die Primadonna, die entweder ihre Urinstinkte sich austoben ließ oder in Koloraturkünsten schwelgte, bemühte sich, den Beifall mit Ausdruckskunst zu erobern. Violetta ist ein menschliches, wenn auch koloraturfreudiges Wesen. Die Wagneroper wiederum hat alle Koloratur verbannt. Das Pathos, die große Geste sind in oft bürgerlichen Sängern und Sängerinnen wirksam. Beifall auf offener Szene gibt es da nicht. Gegenwirkungen bleiben auch in der Oper nicht aus. Die italienische, mit einem Caruso zumal, kann ohne den donnernden Applaus nicht leben.

Denn in allem Wechsel der künstlerischen Erscheinungen bleibt doch beständig das Verlangen des Publikums nach dem Rausch. Seine Entladungen im Beifall mögen nicht bis ins Maßlose gehen wie einst; sie mögen häufig durch eine ernste, allzu ernste, allzu vergeistigte Kunst gedämpft werden. Aber solange Musik durch Menschen wirkt, werden die Sinne ihr antworten und körperlichen Nachklang fordern. Der Virtuose, dem die Nachwelt bekanntlich keine Kränze flicht, wird die Lorbeerkränze der Zeitgenossen nie zu entbehren brauchen.

F
O
T
O

Bayer

PHOTO-
ARTIKEL